

Nele Helene Roggenbuck

Tagesordnungspunkt: 1.1. Länderrat

Status: Eingereicht (ungeprüft)

Liebe Freund*innen,

wenn mir vor zwei Jahren jemand erzählt hätte, dass ich in eine Partei eintrete, hätte ich die Person für verrückt erklärt. Ich habe mich im studentischen Debattieren engagiert und dachte eigentlich, das wäre genug.

Aber in dieser Zeit ist viel passiert: Friedrich Merz ist Kanzler geworden, in Gelsenkirchen haben sich 30 % der Menschen entschieden, die AfD zu wählen, und Donald Trump hat mehr schreckliche Dinge getan, als ich aufzählen kann. Zwischen der Tatsache, dass Merz die Brandmauer eingerissen hat, und dem katastrophalen Bundestagswahlergebnis habe ich gemerkt: Zuschauen reicht nicht mehr.

Ich bin mittlerweile Teil der GJ, sitze im Heidelberger Kreisvorstand und im letzten Wahlkampf war ich aktiver, als ich dachte, dass es möglich ist. Heute kämpfe ich jeden Tag für eine grüne, gerechte Wirtschaftspolitik. Dafür, das Patriarchat zu zerschlagen. Für ein gutes Leben für alle!

Und auch, dass ich den Namen Nele verwende und zu meiner Identität stehe, hätte ich vor zwei Jahren nicht für möglich gehalten. Auch wenn ich nie damit gerechnet hätte, dieses Leben zu führen: Ich glaube, mein Ich von vor zwei Jahren wäre stolz auf mich.

Wir stehen vor wegweisenden politischen Debatten. Zum Beispiel über Altersbegrenzungen auf Social Media – eine Diskussion, an der ich als Digitalpolitikerin und Person aus dem Umfeld des Chaos Computer Clubs unbedingt teilnehmen will.

Ich möchte als VWLerin unsere linke Wirtschaftspolitik mitprägen.

Ich möchte als Debattiererin die Diskussionen unserer Zeit aktiv mitgestalten.

Ich bin Nele (sie/ihr), 25 Jahre alt, aus dem KV Heidelberg. Ich studiere Mathe und VWL und würde mich riesig freuen, euch beim Länderrat vertreten zu dürfen.

Alerta!

Finta*



Nele (Sie/Ihr)

KV Heidelberg

Studium: Mathe u. VWL

Schwerpunkte:

Wirtschafts- und Sozialpolitik

Digital Politik

politische Kommunikation

BEW1 Vanessa Herbert

Tagesordnungspunkt: 1.3. Antira-Team

Hey ihr Lieben,

ich bin Vanessa (sie/ihr) aus dem KV Stuttgart und kandidiere für das Antira-Team.

Mein Weg zum politischen Interesse und schließlich zur Grünen Jugend war kein einfacher. Als Tochter einer alleinerziehenden Polin fehlte mir während meiner gesamten Kindheit und eines Großteils meiner Jugend der Zugang zur (deutschen) Politik. Erst als ich mit fast 16 Jahren, als erste und bis heute einzige Person meiner Familie, die deutsche Staatsbürgerschaft erhielt, entwickelte sich langsam mein Interesse und das Bedürfnis, meine Stimme zu nutzen.

Seit über einem Jahr bin ich nun aktives Mitglied der Grünen Jugend und kann sagen, dass ich mein politisches Zuhause gefunden habe. Trotzdem gibt es immer wieder Momente, in denen ich mich ein wenig allein fühle. Im Antira-Team sehe ich die Möglichkeit, diesem Gefühl aktiv entgegenzuwirken, für mich selbst, aber auch für andere Mitglieder.

Ich will gemeinsam mit euch Strukturen aufbrechen, Vernetzung fördern und aktiv dafür kämpfen, dass die Grüne Jugend ein Ort ist, an dem sich Migras willkommen und nicht allein fühlen. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei, die Sensibilität für Migrationsthemen im gesamten Landesverband weiter zu stärken.

Durch meine Vorstandsarbeit bei der GJ Stuttgart habe ich bereits Erfahrung darin gesammelt, im Team zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsame Projekte umzusetzen und ich habe gemerkt, wie viel Freude mir genau diese Zusammenarbeit macht. Diese Erfahrung möchte ich gerne in die Arbeit des Antira-Teams einbringen.

Die wichtigsten Infos über mich in Kurzform:

- Vanessa (sie/ihr)
- 23 Jahre
- polnische und italienische Wurzeln
- Vielfaltspolitische Sprecherin der GJ Stuttgart
- Aktuell: Kommunikationsdesign Studium an der ABK Stuttgart
- Freizeit: Schlittschuh laufen, Konzerte besuchen, Brettspiele spielen
- politische Themen: Vielfaltspolitik, Tierschutz, soziale Gerechtigkeit
- Ziele im Antira-Team: Sensibilität für Migrationsthemen im Landesverband stärken, Strukturen aufbrechen, Vernetzung fördern und Safe Spaces für Migras schaffen

Insta: @vanessa.herbert_



BEW2 Daniel Christmann

Tagesordnungspunkt: 1.1. Länderrat

Hi,

ich bin Daniel, 24 Jahre alt, und würde gerne für euch in den Länderrat gehen.

Wir merken alle, dass sich die Welt gerade in eine sehr unschöne Richtung entwickelt. Während die Erde immer heißer wird, wird die Gesellschaft immer kälter. Gespart wird vor allem bei denen, die eh schon wenig haben. Kinder und Jugendliche, Flüchtlinge und generell Menschen, die weniger Geld auf dem Konto haben, als Friedrich Merz im Monat verdient.

Das merke ich persönlich bei meiner Arbeit im Jugendhilfeausschuss im Kreistag und im Gemeinderat. Wir diskutieren länger darüber, wie reiche Leute in einem Neubaugebiet einen Pool bauen können, in den die armen Leute auf der anderen Straßenseite nicht reinschauen können, anstatt über die Tatsache, dass ein Mensaessen 7,20 kostet. Das können sich viele Familien einfach nicht leisten. Und das merkt man an allen Ecken. Ich saß vor kurzem mit meiner Nachbarin und ein paar ihrer Freundinnen zusammen. Das war das erste mal, dass sie das Gefühl hatten, jemand aus der Politik nimmt sich Zeit für sie.

Deswegen würde ich mich sehr über eure Stimme freuen. Als Stimme für Menschen mit Migrationshintergrund. Als Stimme für Menschen die auf Hilfe angewiesen sind. Als Stimme für Menschen die wissen was Armut heißt.

Euer Daniel

- Daniel Christmann
- 24 Jahre
- Gemeinderat und Mitglied im Jugendhilfeausschuss
- Angehender Umweltingenieur
- Ich will die Perspektiven in den Länderrat bringen, die sonst häufig zu kurz kommen



BEW3 Leon Klotzbach

Tagesordnungspunkt: 1.1. Länderrat

Antifa heißt Wohlfahrtsstaat.

So hieß ein Beschluss des zweiten Länderrats 2023. Doch was bedeutet das konkret? Dieser Frage will ich mich diesem Jahr im Länderrat und in der Grünen Jugend allgemein annehmen.

Ich warte nun seit sechs Monaten auf mein BAföG – nicht, weil ich es zu spät beantragt habe, sondern weil die Prozesse ineffizient sind. Wir leben in einem System, das alles daransetzt, jeden zusätzlichen Cent nicht auszuzahlen – selbst wenn die Prüfung am Ende teurer ist. Viele Menschen in Deutschland stehen regelmäßig vor der Entscheidung, ob sie sich ein Zugticket leisten oder etwas zu essen kaufen. Und nicht nur die Ärmsten sind betroffen: Auch Arbeitnehmer*innen leiden darunter. Wer an seinen Job gebunden ist und jeden Lohn akzeptieren muss, weil der Sozialstaat bei Arbeitslosigkeit nicht ausreichend schützt, verliert reale Freiheit. Die jetzige Politik von SPD und CDU schadet der sozialen Teilhabe, der Chancengerechtigkeit und dem Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Ein Staat, der nicht mehr spürbar unterstützt, sondern Menschen zurücklässt, stärkt letztlich nur die extreme Rechte. Das will ich ändern.

Erstens möchte ich die sozialpolitischen Beschlüsse aus Baden-Württemberg auf Bundesebene einbringen und so das Profil schärfen. Dazu gehören unter anderem eine Mindestausbildungsvergütung von 1.500 €, ein elternunabhängiges BAföG sowie ein an lokale Mietpreise angepasster Wohnzuschuss im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Zweitens setze ich mich mit der „Kommission zur Sozialstaatsreform“ auseinander. Sie wurde von Union und SPD eingesetzt und hat bereits Vorschläge gemacht, die teilweise dieses Jahr umgesetzt werden könnten. Darunter sind sinnvolle Ansätze wie eine „Deutschland-App“, aber auch problematische und entwürdigende Maßnahmen, die unter dem Stichwort „Erwerbsanreize“ laufen. Ich möchte dazu ein Papier erarbeiten, das sinnvolle Reformen klar benennt und ausformuliert.

Drittens schreibe ich gerade einen Antrag für den Länderrat, der sich gegen die jetzige Grundsicherung, die faktisch wieder Hartz IV darstellt, ausspricht. Stattdessen setze ich mich für ein Bürgergeld ein, das echte Teilhabe ermöglicht und Menschen nicht zurücklässt.

Bei all diesen Punkten gilt aber: Länderrat ist kein Amt für eine Person. Ich möchte gemeinsam mit euch Konzepte entwickeln,



Über mich:

Ich bin Leon, 20 Jahre alt und benutze die Pronomen er/ihm. Ich studiere Geschichte, liebe Kreatives und game gerne in meiner Freizeit :)

Studium: Geschichte und Geographie

Politische Themen: Soziale Gerechtigkeit, Finanzpolitik, Migration, Außenpolitik

Hobbys: Viel Kreatives (Schauspiel, Zeichnen...) + viele Sidequests

Grünes Engagement:

Seit 2024 Mitglied bei der GRÜNEN JUGEND und Bündnis 90/Die Grünen

2024: Kreisvorstand der Grünen Jugend Heidenheim

2024: Vorstand des Stadtverbandes Bündnis 90/Die Grünen Heidenheim

2024: Kreisgeschäftsführer von Bündnis 90/Die Grünen Heidenheim

2025 – heute: Mitglied des Landtagswahlkampagnenteams 2026

2024 – heute: Kreisvorstand der Grünen Jugend Heidelberg

Kontakt:

Anträge schreiben und letztendlich eure Positionen auf Bundesebene vertreten. Neben meinem Schwerpunkt auf Sozialpolitik bin ich offen für alle Themen, die euch wichtig sind.

„Radikale Veränderung wagen“ war letztes Jahr der Spruch, mit dem ihr mir euer Vertrauen geschenkt habt und mir das erste Mal einen Einblick in das Gremium eröffnet habt. Jetzt habe ich die Strukturen kennengelernt und möchte diese Erfahrung nutzen, um genau diesen Anspruch konsequent umzusetzen.

Euer Leon

Am liebsten persönlich, sprecht mich immer gerne an! :)

Instagram: @leonklotzbach

E-Mail:

Leon.b.klotzbach@gmail.com

IN EINFACHER SPRACHE

Anti-Faschismus heißt Wohlfahrtsstaat.

Das wurde 2023 im Länderrat beschlossen. Aber was heißt das konkret? Damit will ich mich dieses Jahr beschäftigen.

Das Problem:

- Der Staat versucht bei jedem Cent zu sparen, welches den Menschen zusteht.
- Viele Menschen haben nicht ausreichend Absicherung, wenn sie Arbeitslos oder krank sind.
- Aufgrund wenig Absicherung haben sie oft keine Freiheit selbst zu bestimmen, wo und wie sie arbeiten.
- Die Politik von SPD und CDU verschlechtert soziale Gerechtigkeit und Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Ein Staat, der Menschen im Stich lässt, stärkt die extreme Rechte (AFD). Das will ich ändern.

Meine Ziele

1. Beschlüsse aus Baden-Württemberg auf Bundesebene bringen

- In der Ausbildung sollte man mindestens 1.500 Euro verdienen
- Geld für die Ausbildung oder das Studium soll unabhängig von den Eltern verteilt werden für Menschen die das Brauchen.
- Mehr Geld für das Freiwillige Soziale Jahr, angepasst an die Mieten

2. Sozialstaat reformieren

- Vorschläge der Reform-Gruppe von CDU und SPD prüfen
- Gute Ideen unterstützen (zum Beispiel die Deutschland-App).
- Schlechte Ideen kritisieren (zum Beispiel der Druck auf Arbeitslose).
- Eigenes Papier mit klaren Verbesserungen schreiben.

3. Neues Bürgergeld

- Ein System schaffen, das echte Teilhabe ermöglicht und niemanden zurücklässt.

Ich will zudem...

- neue Ideen entwickeln, langfristig denken und eure Meinungen einbeziehen.
- zusammen mit euch Anträge schreiben.
- Länderrat als Teamarbeit betrachten.
- eure Positionen im Bund vertreten.

BEW4 Kevin Majewski

Tagesordnungspunkt: 1.1. Länderrat

Meine Heimat könnte bald von der AFD regiert werden.

Hey du,

ich heiße Kevin, bin 21 Jahre alt, komme ursprünglich aus Sachsen-Anhalt und bin seit Beginn meines Studiums in der GJ Heidelberg aktiv .

Genau wie in BaWü stehen auch in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern dieses Jahr Landtagswahlen an. Doch während in Baden-Württemberg die Grünen die Landtagswahl gewonnen haben und weiterregieren können, stellt sich bei mir Zuhause in Magdeburg die Frage, ob die offen faschistische AFD bald alleine den Ministerpräsidenten und die Regierung stellen wird. Mit aktuell 40% in den Wahlumfragen ist das alles andere als unwahrscheinlich.

Das ist keine abstrakte Zahl.

Das ist eine konkrete Bedrohung für die Menschen, für unsere Demokratie und für alles, wofür wir als Grüne Jugend stehen.

Aber wir haben die Möglichkeit etwas daran zu verändern.

Deshalb kandidiere ich für den Länderrat. Wir müssen als starker westdeutscher Verband mehr Verantwortung übernehmen und für die Demokratie in Ostdeutschland kämpfen. Durch die vielen Mitglieder und unsere Größe können wir als GJ BW andere Landesverbände wirksam unterstützen. Ich möchte daran arbeiten, dass die Grüne Jugend bundesweit zusammensteht und wir unsere Stärke dort einsetzen, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Durch Vernetzung, gemeinsame Kampagnen und Unterstützung direkt vor Ort.

Ich stehe für eine klare Haltung gegen Rechts. Für konkrete Solidarität statt leerer Worte. Und für eine Grüne Jugend, die sich nicht wegduckt, sondern Verantwortung übernimmt.

Wir dürfen den Osten nicht den Rechten überlassen!

Deshalb, bitte ich dich um dein Vertrauen und deine Stimme.

Dein Kevin :)



BEW5 Philemon Hentschel

Tagesordnungspunkt: 1.1. Länderrat

Liebe Freund*innen, liebe GJ-Bande!

ich bin Philemon Hentschel (er/ihm), 18 Jahre alt, Schüler und derzeit im Kreisvorstand der GJ Rastatt Baden-Baden sowie im Social-Media-Team der GJ BW aktiv. Ich möchte unsere politische Arbeit im Länderrat mitgestalten und deshalb kandidiere ich.

Auch wenn ich erst 18 bin, bringe ich bereits einiges an politischer Praxis mit. Durch meine Arbeit im Bundestags-Wahlkampfteam 2025 der GJ BW und diverse Wahlkämpfe, in Ost- und Westdeutschland, habe ich gelernt, wie wir Botschaften sowohl auf der Straße, als auch in Social Media zuspitzen und Menschen mobilisieren. Diese Erfahrung möchte ich im Länderrat einbringen, um unsere Strukturen auf Bundesebene weiter zu verbessern. Gleichzeitig vertrete ich die Perspektive derer, die oft nur überhört werden: junge Menschen, die gerade erst ihre Schule abschließen und direkt von den aktuellen Krisen betroffen sind.

Meine politischen Schwerpunkte

Queerfeminismus & Antikapitalismus: Für mich sind diese Kämpfe untrennbar. Das Patriarchat zeigt immer extremere Auswüchse, die Hand in Hand mit einem ausbeuterischen kapitalistischen System gehen. Wir können soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz nicht ohne eine klare queerfeministische und antikapitalistische Analyse denken. Das Patriarchat muss zerschlagen werden und das auch von Cis-Männern selbst. Wer den Planeten retten will, muss das System verändern!

Gegen die Wehrpflicht: In Zeiten zunehmender Militarisierung müssen wir als GRÜNE JUGEND eine klare Kante zeigen. Ich stehe entschieden gegen die Wiedereinführung der Wehrpflicht oder verpflichtender Dienstjahre. Wir müssen laut werden gegen Versuche, junge Menschen gegen ihren Willen in ein System aus Zwang zu pressen. Unsere Freiheit, unser Leben, darf nicht zur Verhandlungsmasse werden.

Soziale Klimapolitik: Klimapolitik ist Verteilungspolitik. Ich will mich dafür einsetzen, dass wir als GJ die Speerspitze für einen radikalen, aber sozialen Umbau unserer Gesellschaft werden.

Ich möchte meine Energie aus dem Kreisvorstand und meine Erfahrung aus dem Social-Media-Bereich und den Wahlkämpfen nutzen, um unsere Positionen im Länderrat mit voller Überzeugung zu vertreten, damit die Grüne Jugend der Verband mit den klarsten und lautesten Zielen für eine gerechte Zukunft wird, denn wir können nicht warten, bis der Wind sich dreht. Wir brauchen jetzt Veränderungen!



Über mich:

Philemon (er/ihm), 18 Jahre alt, Schüler

Meine Themen:

Antikapitalismus, Queerfeminismus, Klimapolitik, gegen die Wehrpflicht & jegliche Form der sozialen Ungleichheit bekämpfen.

Mein Engagement:

Praktikum im deutschen Bundestag (2024)

Beisitzer im Kreisvorstand der Grünen Jugend Rastatt Baden-Baden (seit 2024).

Beisitzer im Vorstand des Grünen Ortsverbands Murgtal (seit 2024)

Gründungsmitglied von Pro Demokratie Mittelbaden e.V. (2024)

Wahlkampf helfer zur Landtagswahl in Thüringen (2024)

Bundestags Wahlkampfteam der Grünen Jugend Baden-Württemberg (2025)

Social Media Team der Grünen Jugend Baden-Württemberg (seit 2025)

Ich freue mich über euer Vertrauen und eure Stimme!
Alerta!

Wahlkampf-Organisations-Team zur
Landtagswahl in Rastatt (2026)

BEW6 Artur Rodrigues

Tagesordnungspunkt: 1.3. Antira-Team

Hey,

Mein Name ist Artur Rodrigues, ich bin 20 Jahre alt und studiere Politikwissenschaft und Geschichte in Freiburg. Geboren in São Paulo, aufgewachsen zwischen Brasilien, Ulm und Heidelberg, war mein Weg nach Deutschland und in die Politik alles andere als selbstverständlich.

Seit Jahren gebe ich Nachhilfe, häufig an junge Menschen mit Migrationsgeschichte. Was ich dabei immer wieder beobachte: Scheitern hat selten mit fehlendem Können zu tun, sondern viel öfter mit fehlendem Selbstvertrauen. Diesem Selbstzweifel geschuldet habe ich lange geglaubt, ich habe in der deutschen Politik nichts verloren. Eine Meinung, die ich lange darin bestätigt sah, dass ähnlich wie im Klassenraum oder im Vorlesungssaal in der Uni, so gut wie niemand in der Politik so aussah wie ich.

Diesem institutionalisierten Selbstzweifel will ich im Antirassismus-Team entgegenwirken: durch konkrete Vernetzungsangebote, durch eine starke Repräsentation von migrantischen Personen im Landesverband und durch die Schaffung von Räumen, in denen sich Migras innerhalb der GJ BW gesehen und unterstützt fühlen.

Als Wahlkampfkoordinator der GJ Freiburg für die Landtagswahl 2026 habe ich gelernt, wie man Menschen mobilisiert und gemeinsam etwas bewegt. Diese Erfahrung möchte ich in die Arbeit des Antira-Teams einbringen.

Kurzübersicht:

- Artur Rodrigues (er/ihm)
- 20 Jahre, geboren in São Paulo
- Politikwissenschaft & Geschichte, Universität Freiburg
- Mitglied GJ & Grüne seit Januar 2025
- Wahlkampfkoordinator GJ Freiburg, Landtagswahl 2026
- Nachhilfelehrer, u.a. mit migrantischen Jugendlichen
- Themen: Bildungsgerechtigkeit, institutioneller Rassismus, nachhaltige Entwicklung
- Ziele im Antira-Team: Vernetzung stärken, Sensibilisierungsarbeit, Räume schaffen für Migras in der GJ BW
- Instagram: @arturpereirarodrigues



BEW7 Jiska Dannenberger

Antragsteller*in: Jiska Rahel Annigje Dannenberger
Tagesordnungspunkt: 1.2. Länderrat

Ihr Lieben,

Wir haben als Verband 2,5 Jahre Wahlkampfmarathon hinter uns. Gleichzeitig brennt es an allen Ecken, es fühlt sich an alsob man nie überall sein kann.

Dieses Übermaß an Leid und Krisen kann zu einem Gefühl von Ohnmacht und Entmutigung führen. Damit diese nicht unser Handeln übernimmt, brauchen wir klare Themensetzung und Erfolge um unsere Selbstwirksamkeit zu bestärken. Damit nicht die Ohnmacht sondern das Handeln uns definiert und bestärkt.

Ich bewerbe mich bei euch für den Länderrat um genau diese Vorderungen an den Bundesvorstand um zu setzen. Denn von unserem Bundesvorstand erwarten wir klare Themensetzung, Bildungsarbeit im und außerhalb des Verbandes und vor allem einen roten Faden für unser politisches Wirken.

Die Schwerpunkte sollten auf jeden Fall konkreten Klimaschutz (auf kommunaler, Landes, Bundes und internationaler Ebene) , intersektionale queer-feministische (Bildungs)-Arbeit und die verknüpfung von alle diesen und weiteren Themen mit der ungerechten Vermögensverteilung.

Da ich bereits zum Länderrat deligiert war und auch aufgrund anderer Engagements auf Bundesebene gute Kontakte auf Bundesebene habe, denke ich das ich signifikanten Einfluss üben kann. Ich freue mich über eurere Unterstützung

Liebe Grüße Jiska

Finta*



Jiska (sie/ihr)

24 Jahre alt

studiere in Heidelberg Chemie
(M.Sc.)

BEW8 Merlin (Kreisverband Ostalb)

Antragsteller*in: Merlin Seeling
Tagesordnungspunkt: 1.1. Landes-Awareness-Team

Meine Lieben,

Ich bin Merlin (keine Pronomen) aus dem Kreisverband Ostalb.

Ich kandidiere erneut für das Landes-Awareness-Team, weil ich mich für eine Grüne Jugend einsetzen möchte in der sich alle gesehen fühlen.

In der Grünen Jugend habe ich mein politisches Zuhause gefunden. Mein Herzensthema der Queerfeminismus ist eines der Fundamente, auf denen unser politischer Aktivismus steht. Das Patriarchat, in dem wir bis heute leben, kostet FINTA* Personen alles und der Hass gegenüber queeren Menschen ist durch das Größerwerden rechtsextremer Parteien auf der ganzen Welt so groß wie lange nicht. Diesen Rückwärtstrend gilt es aufzuhalten.

Wir sind ein Jugendverband in dem uns das gemeinsame Miteinander an erster Stelle steht. Wir wollen in unseren Strukturen Räume schaffen, in denen sich alle wohlfühlen. Ein wichtiger Teil davon ist unser Awarenesskonzept. Es lehnt jede Form der Gewalt ab und definiert Leitlinien durch die ein gutes Zusammensein geschaffen werden soll.

Mir persönlich bedeutet die Arbeit im Landes-Awareness-Team sehr viel. Ich setze mich gerne für Personen ein, die sich nicht gehört fühlen oder Unterstützung bei Konflikten benötigen. Teil der Arbeit ist es aber auch für Menschen da zu sein, denen es nicht gut geht und das auch aufgrund von anderen Personen innerhalb unseres Verbands. Daher ist Prävention durch Bildung ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Landes-Awareness-Teams.

Mein Ziel bleibt es weiterhin Hierarchien und Barrieren abzuschaffen. Menschen in unserem Verband zu zeigen, dass jegliche Form von Diskriminierung und Gewalt hier keinen Platz hat.

Lasst uns gemeinsam für eine linkere, vielfältigere und offenere Grüne Jugend kämpfen, in der sich alle wohlfühlen.

Alerta!

Einfache Sprache:

Hallo ihr Lieben,

Ich heiße Merlin (keine Pronomen).

Ich bin aus dem Kreisverband Ostalb.



Über mich

- Merlin
- Keine Pronomen
- 23 Jahre
- Student*in

Was ich gerne mache

- Vegan Kochen
- Sport (Schwimmen & Fahrradfahren)
- Endlose Spaziergänge

Schreib mir gerne

Instagram @radikalmerlin

Ich möchte wieder im Landes-Awareness-Team mitarbeiten.

Ich möchte, dass sich alle in der Grünen Jugend wohlfühlen.

Warum bin ich in der Grünen Jugend?

Die Grüne Jugend ist mein politisches Zuhause.

Ein wichtiges Thema für mich ist Queerfeminismus.

Darum kämpfe ich:

- Rechtsextreme Parteien werden stärker
- Queere Menschen und FINTA*-Personen werden mehr angegriffen und diskriminiert
- Das ist ein gefährlicher Rückschritt – den wollen wir aufhalten

Was ist das Awarenesskonzept?

Wir wollen, dass sich alle in unserem Verband sicher fühlen. Dafür haben wir ein Awarenesskonzept.

Das bedeutet:

- Wir lehnen jede Form von Gewalt ab
- Wir haben klare Regeln für ein gutes Miteinander
- Wir schaffen Räume, in denen sich alle wohlfühlen

Was mache ich im Landes-Awareness-Team?

- Ich höre Menschen zu, die sich nicht gehört fühlen
- Ich helfe bei Konflikten
- Ich unterstütze Menschen, denen es nicht gut geht
- Ich mache Bildungsarbeit zur Prävention

Was ist mein Ziel?

- Diskriminierung und Gewalt in unserem Verband verhindern
- Hierarchien und Barrieren abbauen
- Dass alle Menschen willkommen sind

Lasst uns gemeinsam für eine linkere, vielfältigere und offenere Grüne Jugend eintreten!

Alerta!

Finta*

BEW9 Leni Reiland

Tagesordnungspunkt: 1.2. Länderrat

Ihr Lieben,

Wir leben in einer Gesellschaft, in der rechtsextreme Parteien, wie die AfD, kurz davorstehen, alleine Regierungen zu stellen. Wo patriarchale Strukturen immer noch systematisch FINTA* Personen unterdrücken und benachteiligen. Das muss sich JETZT ändern und dafür möchte ich mich im Länderrat einsetzen.

Ich bin Leni, 18 Jahre alt, Schülerin und komme aus Mannheim. Seit über einem Jahr bin ich im Vorstand der GJ Mannheim und dort für die Vernetzung zuständig. In meiner Zeit in der GJ konnte ich mich nicht nur im Bundesverband mit anderen GJ Verbänden vernetzen, sondern vor allem innerhalb unseres Landesverbandes hatte ich Gelegenheit, mich mit vielen von Euch auszutauschen.

Durch meine Delegation in den Ring-Politischer Jugend (RPJ) habe ich mich bereits überparteilich mit jungen Menschen vernetzt.

Als Schülerin bringe ich noch eine andere Perspektive in unseren, leider nach wie vor, akademisch geprägten Verband ein. Diese Erfahrungen möchte ich für den Länderrat nutzen.

Feminismus wird von rechtsextremen Kräften als "woke Ideologie" abgetan. Das macht mich unfassbar wütend! Feminismus ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe im Kampf gegen die systematische Unterdrückung von FINTA* Personen. Als GRÜNE JUGEND verstehen wir uns als feministischen Verband. Als solcher ist und bleibt es eine unserer wichtigsten Aufgaben, dass wir weiter kompromisslos für die längst überfällige Gleichberechtigung aller Menschen kämpfen.

Diese Gleichberechtigung erreichen wir aber nicht alleine: Der Kampf geht damit einher, die unterdrückenden Strukturen des Patriarchats zu beenden und uns dem Erstarken faschistischer Parteien, im ganzen Land, vor allem aber in den östlichen Bundesländern, entschlossen entgegenzustellen!

Faschos und Rechtsextreme vertreten Rollenbilder, bei denen Frauen die Hauptlast der Care-Arbeit tragen müssen; das spricht FINTA* Personen ihre Rechte ab. Das spricht mir als Frau meine Rechte ab! Wir brauchen Fortschritte, keine Rückschritte bei der Gleichberechtigung von FINTA*-Personen!

Gemeinsam, als Verband können wir hier geschlossen vorangehen und unsere Haltung klar machen. Wir müssen uns über Landesverbände hinweg gemeinsam supporten und zusammenarbeiten - das ist mein Antrieb für den Länderrat. Wir müssen uns als GRÜNE JUGEND kollektiv diesem Rechtsrutsch entgegenstellen und weiter kämpfen: Für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung jeglicher Art!

Ich möchte meine Motivation für uns als GRÜNE JUGEND nutzen und diese im Länderrat einbringen, um mich mit euch allen gemeinsam für eine feministische Zukunft einzusetzen!

Bei Fragen meldet euch jederzeit über Signal (@lenireiland.27) oder Instagram (@lenireiland) bei mir!

Ich freue mich auf eure Unterstützung und eure Stimme!

Eure Leni



+++++ einfache Sprache +++++

Hallo zusammen,

ich heiße Leni.

Ich bin 18 Jahre alt.

Ich komme aus Mannheim.

Und ich gehe noch zur Schule.

In Deutschland gibt es ein Problem.

Rechtsextreme Parteien werden immer stärker.

Zum Beispiel die AfD.

Das ist eine Partei.

Außerdem gibt es immer noch Ungerechtigkeit.

Das bedeutet: Nicht alle Menschen werden gleich behandelt.

Besonders Frauen und andere Gruppen haben Probleme.

Das muss sich ändern.

Darum will ich im Länderrat mitmachen.

Der Länderrat ist eine Gruppe von Menschen.

Sie entscheiden über wichtige Sachen.

Ich bin seit über einem Jahr im Vorstand der GJ Mannheim.

GJ bedeutet: Grüne Jugend.

Dort kümmere ich mich um die Vernetzung.

Das heißt: Ich treffe mich mit vielen Menschen.

Ich arbeite mit vielen Menschen zusammen.

Durch die GJ habe ich viele andere Gruppen kennengelernt.

Das war nicht nur in Baden-Württemberg.

Sondern auch in anderen Bundesländern.

Außerdem bin ich Delegierte im RPJ.

RPJ bedeutet: Ring politischer Jugend.

Dort arbeite ich mit jungen Menschen zusammen.

Wir kommen aus verschiedenen Parteien.

Ich bin Schülerin.

Darum sehe ich manche Dinge anders.

Das ist gut für unseren Verband.

Rechte Gruppen sagen: Feminismus ist eine linke Idee.

Das macht mich sehr wütend.

Feminismus ist wichtig für alle Menschen.

Feminismus bedeutet: Frauen und Männer sollen gleich behandelt werden.

Auch andere Menschen sollen gleich behandelt werden.

Zum Beispiel: Menschen, die nicht nur Mann oder Frau sind.

Die GRÜNE JUGEND ist ein feministischer Verband.

Das bedeutet: Wir kämpfen für Gleichberechtigung.

Gleichberechtigung bedeutet: Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Wir kämpfen weiter dafür.

Das ist sehr wichtig.

Wir wollen Gleichberechtigung für alle Menschen.

Das bedeutet: Alle Menschen sollen die gleichen Rechte haben.

Aber wir schaffen das nicht alleine.

Wir müssen gegen 2 Sachen kämpfen:

gegen das Patriarchat

gegen faschistische Parteien

Patriarchat bedeutet: Männer haben mehr Macht als Frauen.

Faschistische Parteien sind sehr rechte Parteien.

Sie wollen Frauen zurück in alte Rollen stecken.

Diese Parteien sagen: Frauen sollen zu Hause bleiben.

Frauen sollen sich um die Familie kümmern.

Das ist nicht richtig.

FINTA-Personen sind Frauen und andere Menschen.

Sie sollen die gleichen Rechte haben wie alle anderen.

Wir brauchen mehr Gleichberechtigung für FINTA-Personen.

Wir müssen zusammenarbeiten.

Wir sind die GRÜNE JUGEND.

Wir müssen gegen rechte Politik kämpfen.

Wir kämpfen für Gleichberechtigung.

Und wir kämpfen gegen Diskriminierung.

Diskriminierung bedeutet: Menschen werden schlecht behandelt.

Ihr könnt euch bei Fragen bei mir melden: auf Signal (@lenireiland.27) oder Instagram (@lenireiland)

Ich freue mich auf eure Unterstützung!

Finta*

BEW10 Nele Helene Roggenbuck

Tagesordnungspunkt: 1.1. Länderrat

Status: Zurückgezogen

Liebe Freund*innen,

wenn mir vor zwei Jahren jemand erzählt hätte, dass ich in eine Partei eintrete, hätte ich die Person für verrückt erklärt. Ich habe mich im studentischen Debattieren engagiert und dachte eigentlich, das wäre genug.

Aber in dieser Zeit ist viel passiert: Friedrich Merz ist Kanzler geworden, in Gelsenkirchen haben sich 30 % der Menschen entschieden, die AfD zu wählen, und Donald Trump hat mehr schreckliche Dinge getan, als ich aufzählen kann. Zwischen der Tatsache, dass Merz die Brandmauer eingerissen hat, und dem katastrophalen Bundestagswahlergebnis habe ich gemerkt: Zuschauen reicht nicht mehr.

Ich bin mittlerweile Teil der GJ, sitze im Heidelberger Kreisvorstand und im letzten Wahlkampf war ich aktiver, als ich dachte, dass es möglich ist. Heute kämpfe ich jeden Tag für eine grüne, gerechte Wirtschaftspolitik. Dafür, das Patriarchat zu zerschlagen. Für ein gutes Leben für alle!

Und auch, dass ich den Namen Nele verwende und zu meiner Identität stehe, hätte ich vor zwei Jahren nicht für möglich gehalten. Auch wenn ich nie damit gerechnet hätte, dieses Leben zu führen: Ich glaube, mein Ich von vor zwei Jahren wäre stolz auf mich.

Wir stehen vor wegweisenden politischen Debatten. Zum Beispiel über Altersbegrenzungen auf Social Media – eine Diskussion, an der ich als Digitalpolitikerin und Person aus dem Umfeld des Chaos Computer Clubs unbedingt teilnehmen will.

Ich möchte als VWLerin unsere linke Wirtschaftspolitik mitprägen.

Ich möchte als Debattiererin die Diskussionen unserer Zeit aktiv mitgestalten.

Ich bin Nele (sie/ihr), 25 Jahre alt, aus dem KV Heidelberg. Ich studiere Mathe und VWL und würde mich riesig freuen, euch beim Länderrat vertreten zu dürfen.

Alerta!

Finta*



Nele (Sie/Ihr)

KV Heidelberg

Studium: Mathe u. VWL

Schwerpunkte:

Wirtschafts- und Sozialpolitik

Digital Politik

politische Kommunikation

BEW11 Amelie (sie/ihr)

Antragsteller*in: Amelie Hornig
Tagesordnungspunkt: 1.1. Landes-Awareness-Team

Für einen Verband, der aufeinander aufpasst

Unser Anspruch ist klar: Die Grüne Jugend soll ein offener Verband für alle sein.

Doch wir müssen ehrlich zu uns selbst sein. Wir alle sind in einer Welt voller Vorurteile groß geworden. Das bedeutet auch, dass unser Verband nicht automatisch frei von Diskriminierung und Ausgrenzung ist.

Das Landesawarenessteam (LAT) ist für mich deshalb mehr als nur eine Anlaufstelle im Konfliktfall. Es ist ein wirksames Werkzeug, um...

...Machthierarchien aktiv zu hinterfragen: Wer steht auf der Bühne, wer wird gehört – und wer zieht sich zurück?

...echte Teilhabe zu ermöglichen: Awareness schaut sich an: Wer kann hier gerade nicht teilnehmen und warum? Was müssen wir ändern, um Barrieren abzubauen?

...politisch stark zu bleiben: Durch Diskriminierung, Ausgrenzung oder Überforderung können wir wertvolle Mitglieder verlieren. Nur wenn wir aufeinander aufpassen, behalten wir unsere volle politische Schlagkraft.

Im letzten Jahr habe ich zusammen mit einem tollen Team an Bildungsangeboten und Strukturveränderungen gearbeitet, um die Awareness-Arbeit in unserem Verband zu stärken.

Mein Name ist Amelie (sie/ihr), ich bin 21 Jahre alt und komme aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis. An der Fachhochschule für Forst in Rottenburg studiere ich Nachhaltigkeitsmanagement in der Raumentwicklung.

Bei meiner Arbeit im LAT sind mir immer wieder Baustellen aufgefallen. Gleichzeitig sind daraus Ideen gewachsen, wie wir diese beheben können. Awareness-Arbeit hat ein riesiges Potenzial, unseren Verband von innen heraus reflektierter und dadurch stärker zu machen. Wir schaffen das nur als ein Verband, der aufeinander aufpasst.

Dafür bitte ich euch nochmal um eure Stimme und euer Vertrauen!

Fragen oder Anregungen?

Kommt super gerne direkt auf mich zu :)

Oder schreibt mir vorab bei Signal: @Amelie_hrg.04 oder Instagram: amelie.hrg

Hier ist der Text in einfacher Sprache:

Gemeinsam füreinander da sein

Die Grüne Jugend soll ein Verband sein, in dem sich alle wohlfühlen.



Steckbrief:

- Amelie (sie/ihr)
- 21 Jahre alt
- Studentin (Nachhaltigkeitsmanagement)

Hobbies:

- In der Natur Wildkräuter oder Vögel in meiner Merlin-App sammeln ^^
- Malen, basteln und sticken

Aber wir wissen: Auch bei uns kann es Vorurteile und Ausgrenzung geben.

Deshalb gibt es das Landesawarenessteam (LAT).

Warum ist Awareness-Arbeit wichtig?

Awareness bedeutet, aufeinander aufzupassen. Das hilft uns dabei:

- Gerechtigkeit zu prüfen: Wer darf reden und wer wird oft übersehen? Wir wollen, dass alle gehört werden.
- Hindernisse abzubauen: Wir schauen genau hin: Warum können manche Personen nicht mitmachen? Wir ändern das, damit alle dabei sein können.
- Stark zu bleiben: Wenn Mitglieder sich schlecht behandelt fühlen, gehen sie weg. Nur wenn wir gut miteinander umgehen, können wir gemeinsam starke Politik machen.

Über mich

Ich bin Amelie (21 Jahre alt) aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis.

Ich studiere Nachhaltigkeitsmanagement.

Ich sehe im Verband noch Dinge, die wir verbessern können.

Ich habe viele Ideen, wie wir die Grüne Jugend noch fairer und stärker machen können.

Dafür brauche ich eure Unterstützung.

Ich bitte euch um eure Stimme für das LAT!

Hast du Fragen?

Melde dich einfach bei mir:

- Signal: @Amelie_hrg.04
- Instagram: amelie.hrg

Finta*

BEW13 Violetta Bitto

Tagesordnungspunkt: 1.1. Landes-Awareness-Team

Hey,

Ich bin Violetta, 19 Jahre alt und komme aus Kehl.

Seit September mache ich einen Freiwilligendienst in einer Sonderpädagogischen Einrichtung. Danach möchte ich Geographie studieren. Ansonsten bin ich Sprecherin der GJ Ortenau.

Seit Oktober bin ich bereits Teil des LATs und konnte, gemeinsam mit den Anderen, AWGs für GJ Veranstaltungen organisieren, Ansprechperson in Konflikten sein oder an grundsätzlichen Awareness Strukturen im Verband arbeiten.

Diese Arbeit möchte ich gerne fortsetzen, da es mir sehr wichtig ist, dass sich alle Menschen in der GJ wohlfühlen. Nur so können wir einerseits am produktivsten arbeiten und dabei gleichzeitig eine schöne Zeit haben.

Außerdem: Wenn wir von einer Gesellschaft ohne Diskriminierung, Machtmissbrauch oder Missverständnissen träumen, müssen wir uns dieser Utopie erstmal selber annähern.

Ich bin vor allem wegen den Menschen und der Atmosphäre gerne bei der GJ. Dafür braucht es eine gute Awareness-Arbeit und dafür kandidiere ich.

Ich würde mich sehr über deine Stimme freuen:)

Finta*



BEW15 Michel Biermann

Tagesordnungspunkt: 1.3. Antira-Team

Hallo ihr Lieben,

ich bin Michel (er/ihm) aus dem KV Mannheim und kandidiere für das AntiRa-Team.

Als Person, die selbst weder von Rassismus noch von anderen Formen der Diskriminierung betroffen ist, sehe ich es als meine Aufgabe, von Diskriminierung betroffene Menschen nicht allein zu lassen in ihrem Kampf für Sichtbarkeit, Repräsentanz und gegen Strukturen, die sie benachteiligen.

Der Kampf gegen diese Strukturen ist neben meinem Vorsatz, dass wir als Verband den Support für Menschen, die von Rassismus betroffen sind, ausbauen, mein Hauptanliegen, das ich ins AntiRa-Team einbringen möchte. Migrantische Personen sollen innerhalb der GJ BW jede Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um gleich in unserem Landesverband zu partizipieren. Dazu gehört die verstärkte Vernetzung und der Ausbau von Aufklärungs-, - und Bildungsangeboten wie Workshops.

Während des Landtagswahlkampfes 2026 habe ich als Wahlkampfbeauftragter der GJ Mannheim gelernt, politisches Handeln zu organisieren, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und viel Erfahrung im Diskurs mit Menschen gesammelt.

Zu mir: Ich bin seit 2021 Mitglied der GJ und der Grünen, bis 2025 im KV Ulm, seitdem im KV Mannheim. Dort studiere ich auch Politikwissenschaften und Philosophie und bin dieses Jahr 21 geworden. Meine Kernthemen sind Internationale – Sicherheits- und Finanzpolitik.

Kurzübersicht:

- Michel (er/ihm)
- 21 Jahre, geboren in Ulm
- Politikwissenschaft & Philosophie, Universität Mannheim
- Mitglied GJ & Grüne seit November 2021
- Wahlkampfbeauftragter GJ Mannheim, Landtagswahl 2026
- Themen: Internationale – Sicherheits und Finanzpolitik.
- Ziele im Antira-Team: Schaffung von Safespaces für Migrantische Personen, Umgestaltung von Institutionen zur Ermöglichung gleichwertiger Partizipation, Ausbau von Aufklärungs-, - und Bildungsangeboten.
- Instagram: @michelbiermann

Offen



BEW16 Viona-Loreen Merkle

Tagesordnungspunkt: 1.3. Antira-Team

Hey ihr Lieben,

ich bin Viona-Loreen Merkle (sie/ihr), 21 Jahre alt und studiere Politikwissenschaft und Medienwissenschaft in Tübingen.

Durch mein Studium und meine Arbeit als Sprecherin der GJ Tübingen setze ich mich intensiv mit gesellschaftlichen Machtstrukturen auseinander. Dabei verstehe ich Rassismus als ein tief verwurzeltes, strukturelles Problem, das sich durch alle Lebensbereiche zieht.

In der Vergangenheit habe ich mich besonders mit rassistischer Polizeigewalt und der damit einhergehenden strukturellen Benachteiligung marginalisierter Gruppen beschäftigt. Aktuell untersuche ich im Rahmen eines Studienprojekts, inwiefern Frauen mit Migrationsgeschichte Diskriminierung im deutschen Medizinsystem erfahren.

Durch die Arbeit im Kampagnen-Team für die Landtagswahl habe ich die Zusammenarbeit im Landesverband kennengelernt. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass ich mich weiter aktiv einbringen möchte.

Antirassismus sehe ich als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die wir nicht allein Betroffenen überlassen dürfen. Da ich selbst in meinem Alltag keine rassistische Diskriminierung erfahre, sehe ich meine Rolle vor allem darin, Betroffenen zuzuhören, Räume zu öffnen und mein Handeln stetig kritisch zu hinterfragen. Im Antira-Team würde ich mich für strukturelle Sensibilisierung und den Abbau interner Barrieren einsetzen, damit unser Verband ein inklusiver Ort für alle wird.

Kurzübersicht:

- Viona-Loreen Merkle (sie/ihr)
- 21 Jahre alt
- Politikwissenschaft und Medienwissenschaft an der Uni Tübingen
- Mitglied der GJ & Grüne seit September 2022
- Themen: intersektionaler Feminismus, Inneres, soziale Gerechtigkeit
- Ziele im Antira-Team: Hürden abbauen und damit den Zugang zu unserem Verband erleichtern, Sensibilisierung im Verband, die GJ BW als Ort des Zuhörens und Gehörtwerdens

Finta*